

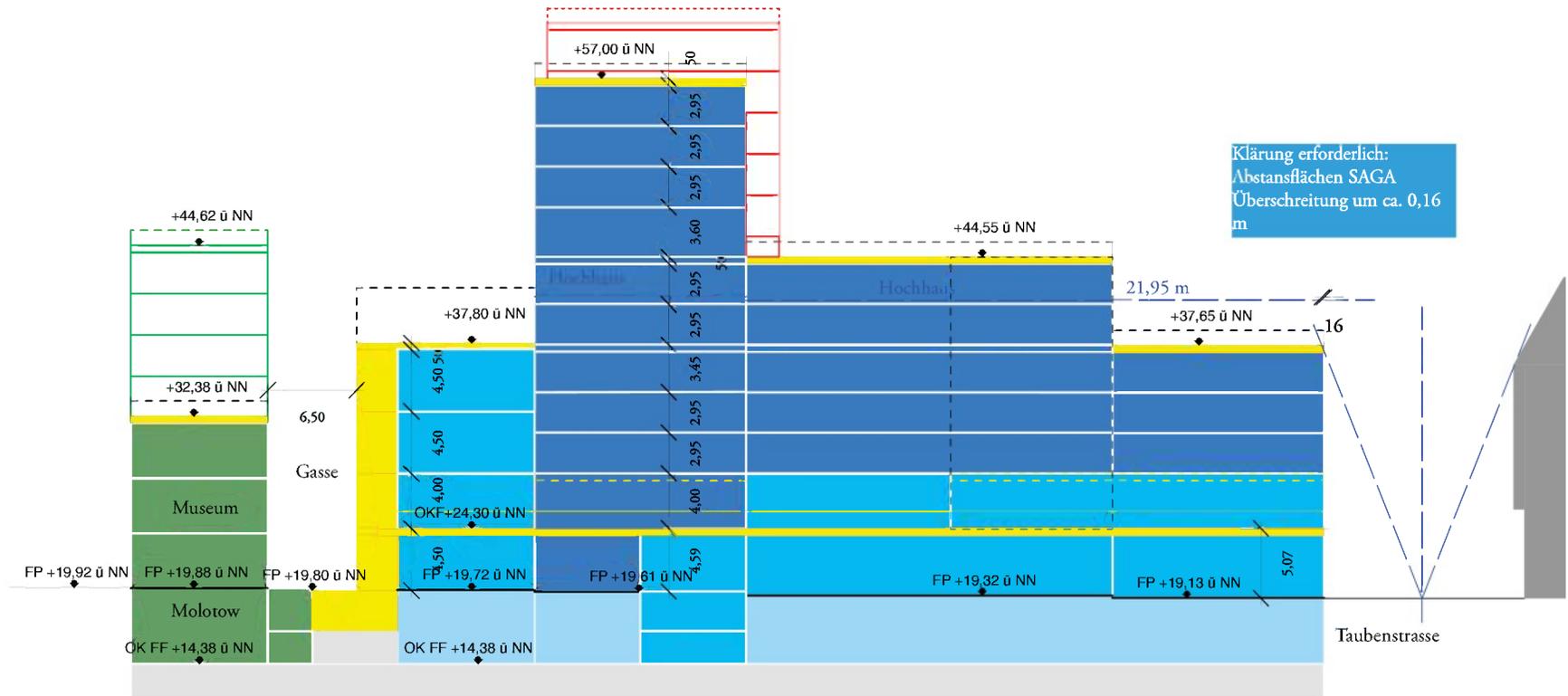
Masterplan NL / BeL

Spielbudenplatz / Taubenstraße / Kastanienallee

Stand: 01. Juni 2016

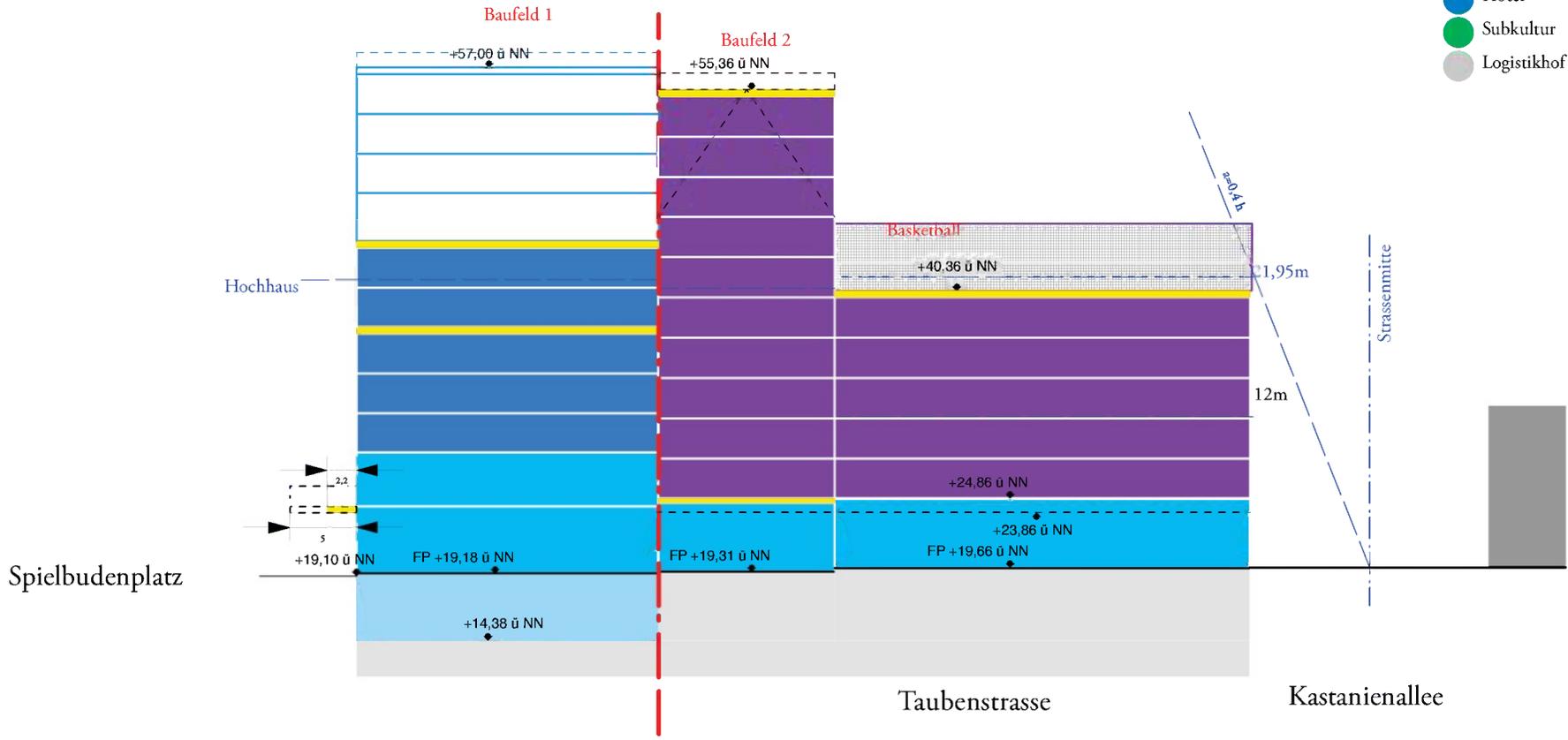
Ansicht Spielbudenplatz
A4 / 1:500

- vertikale Erschliessung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



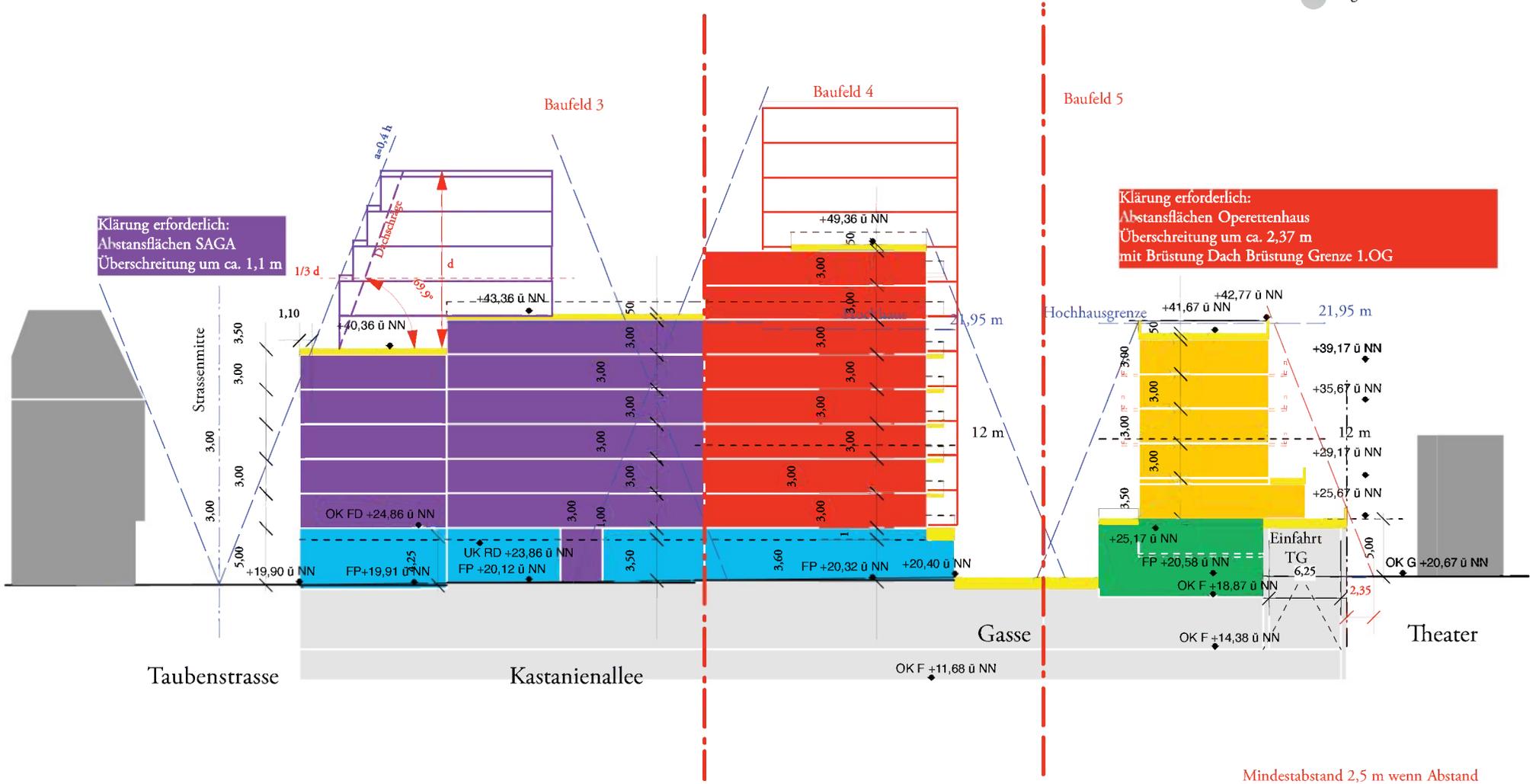
Ansicht Taubenstrasse
A4 / 1:500

- vertikale Erschliessung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



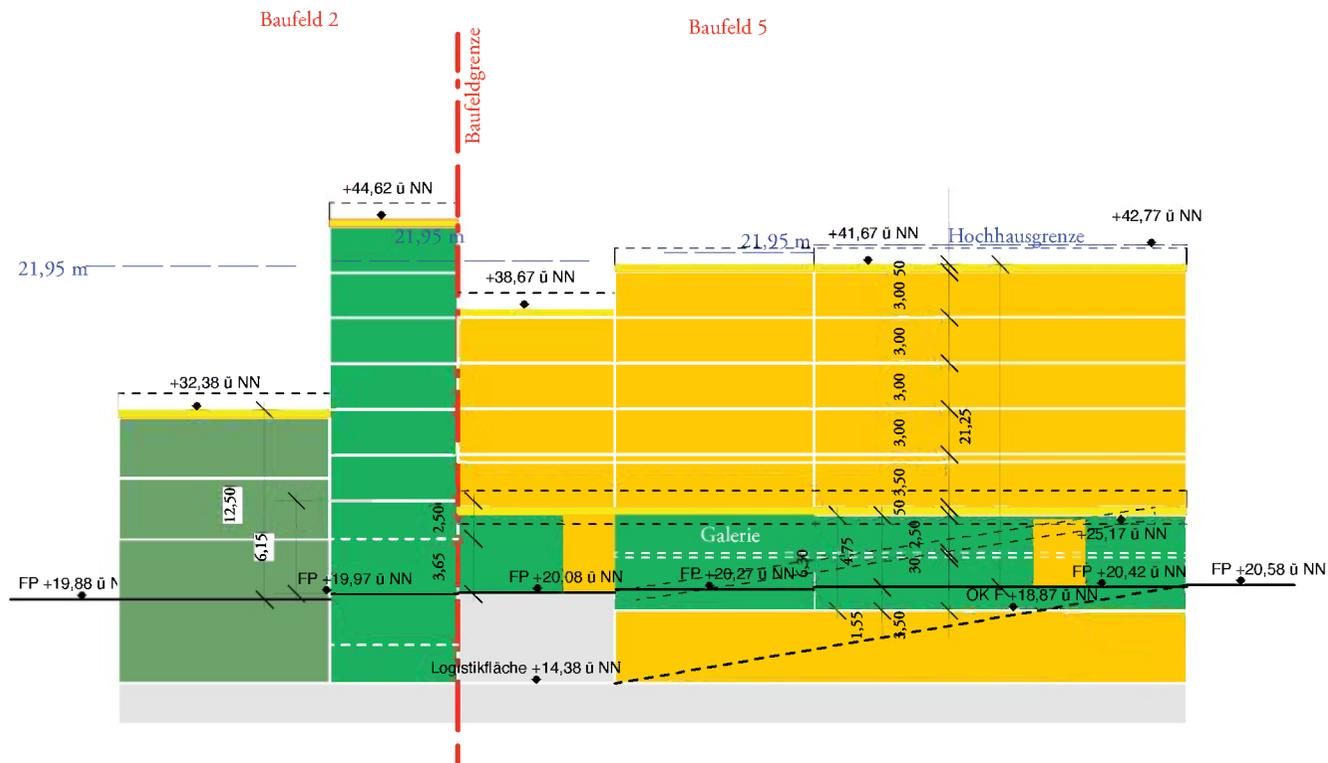
Ansicht Kastanienallee
A4 / 1:500

- vertikale Erschliessung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



Ansicht Gasse Baugemeinschaft-St.Pauli Cluster
A4 / 1:500

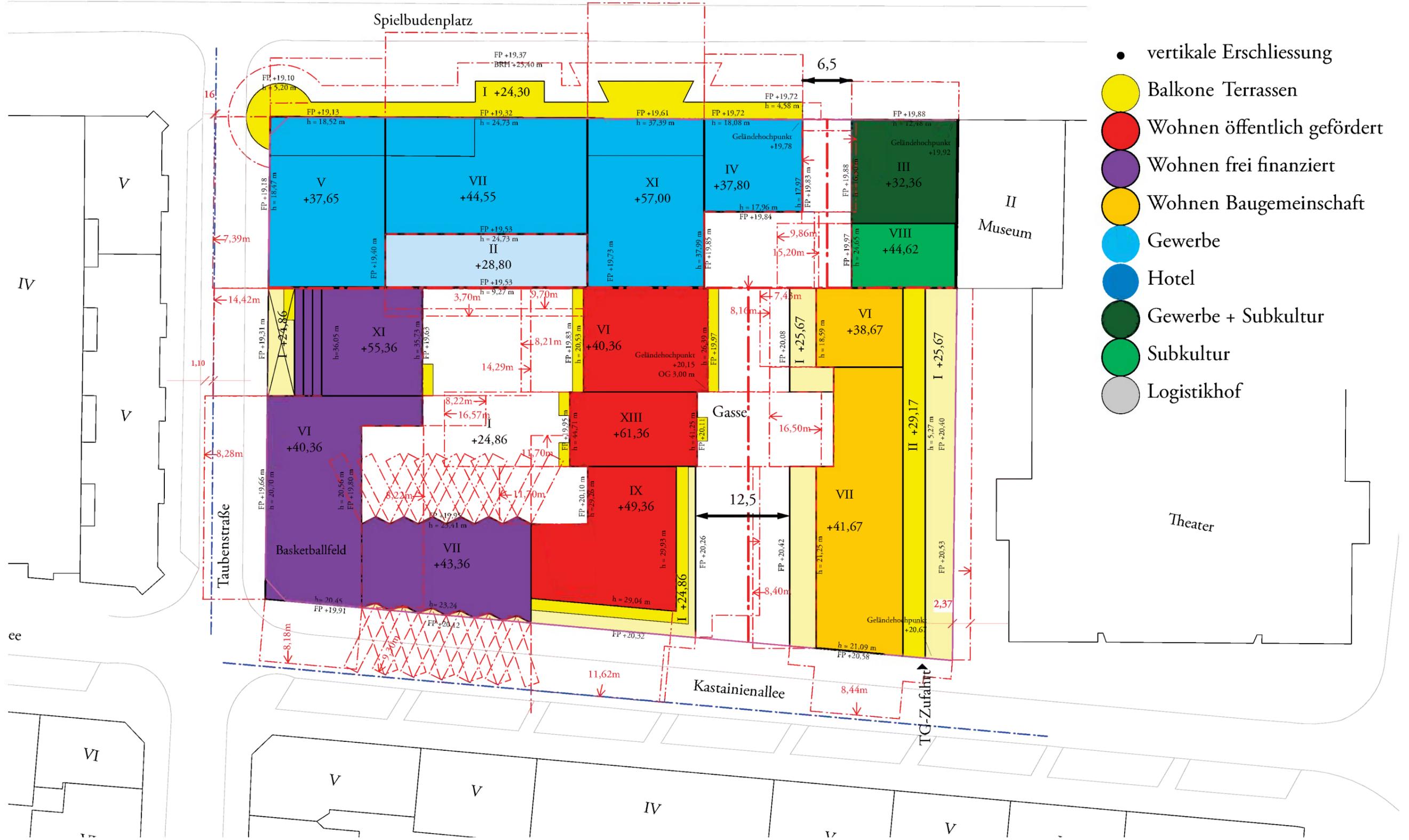
- vertikale Erschliessung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 Lageplan mit Abstandsflächen,

Abstandsflächen Dächer sind ohne Brüstungshöhen Geländer gerechnet und dargestellt
 Stand 01.06.2016
 A3 / 1:500

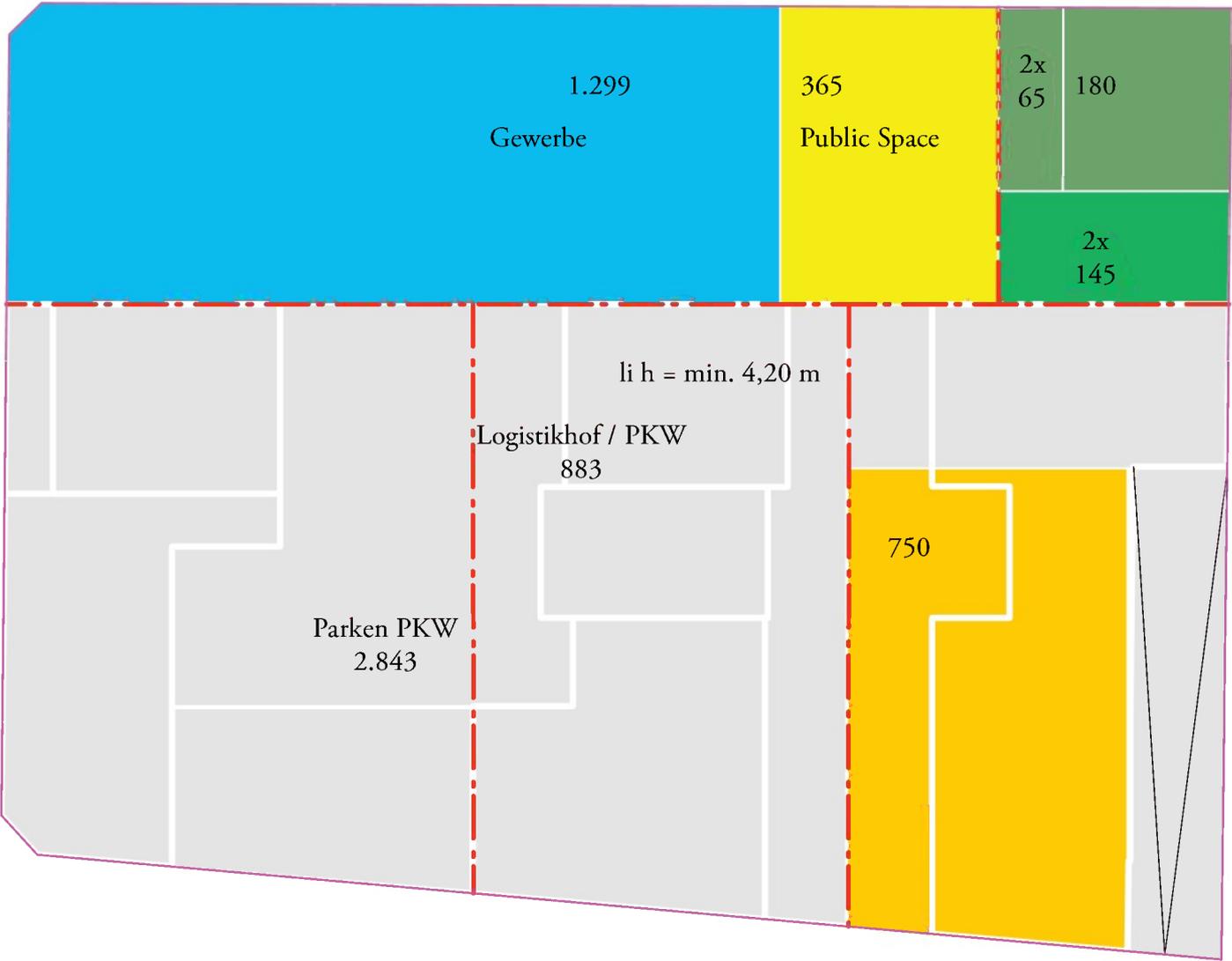
I



- vertikale Erschliessung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Gewerbe + Subkultur
- Subkultur
- Logistikhof

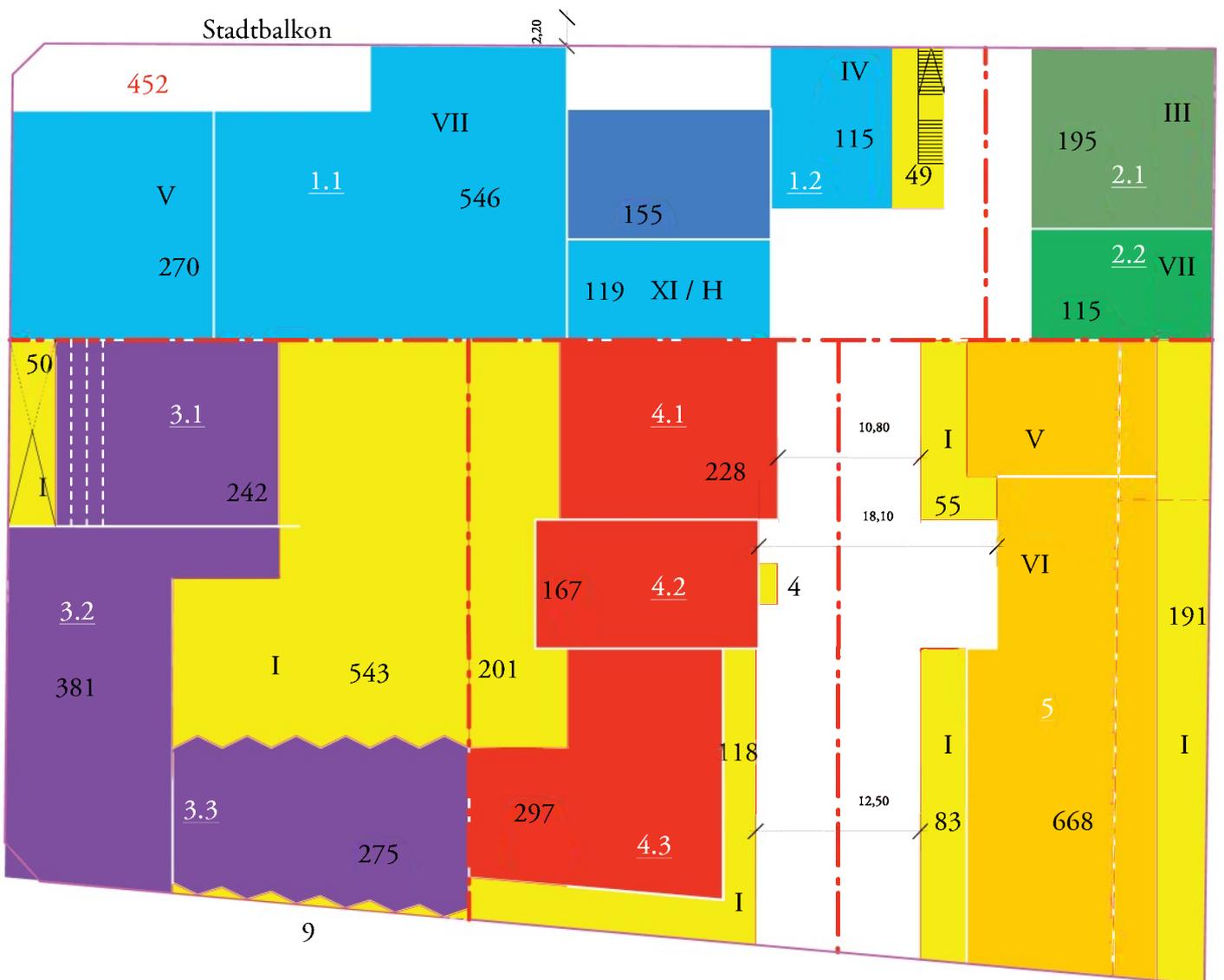
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 UG -1
 A4 / 1:500
 Gesamt 6.182?

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



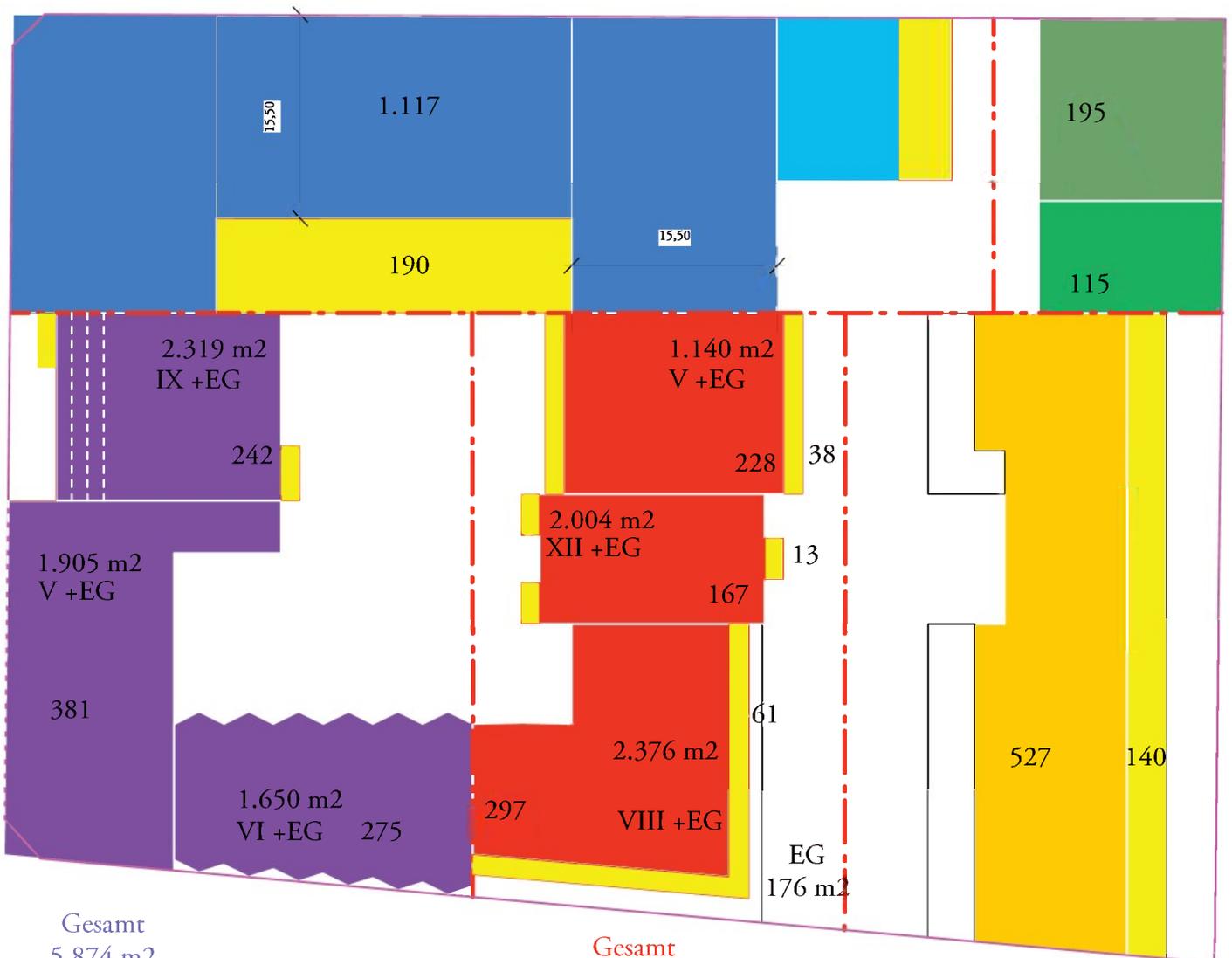
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 1.OG
 A4 / 1:500

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 2.OG
 A4 / 1:500

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



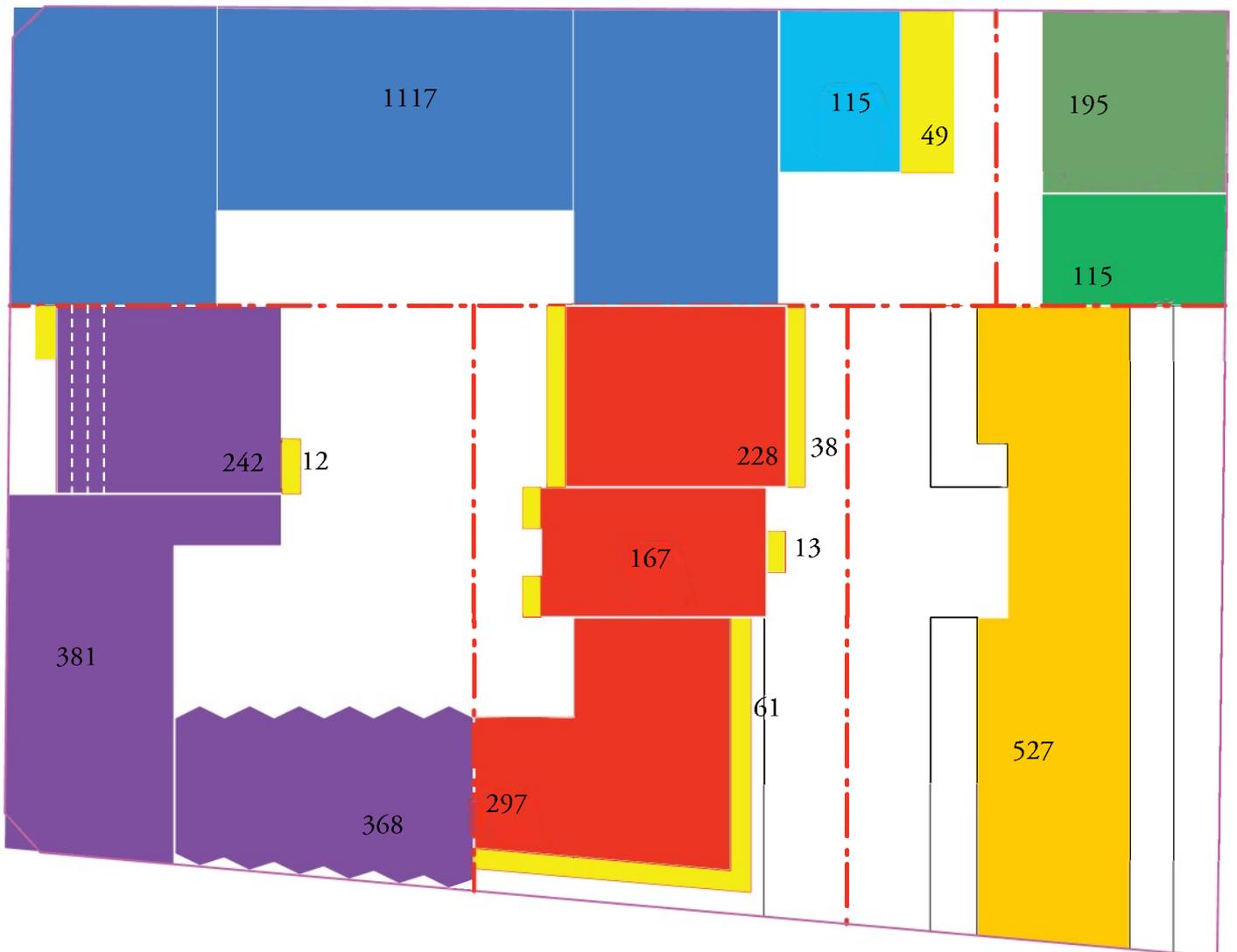
Gesamt
 5.874 m²
 +EG 170 m²
 =6.044 m²
 =-56 m²

Gesamt
 5.520 m²
 + EG 170 m²
 =5.690
 =-10 m²

01.06.2016

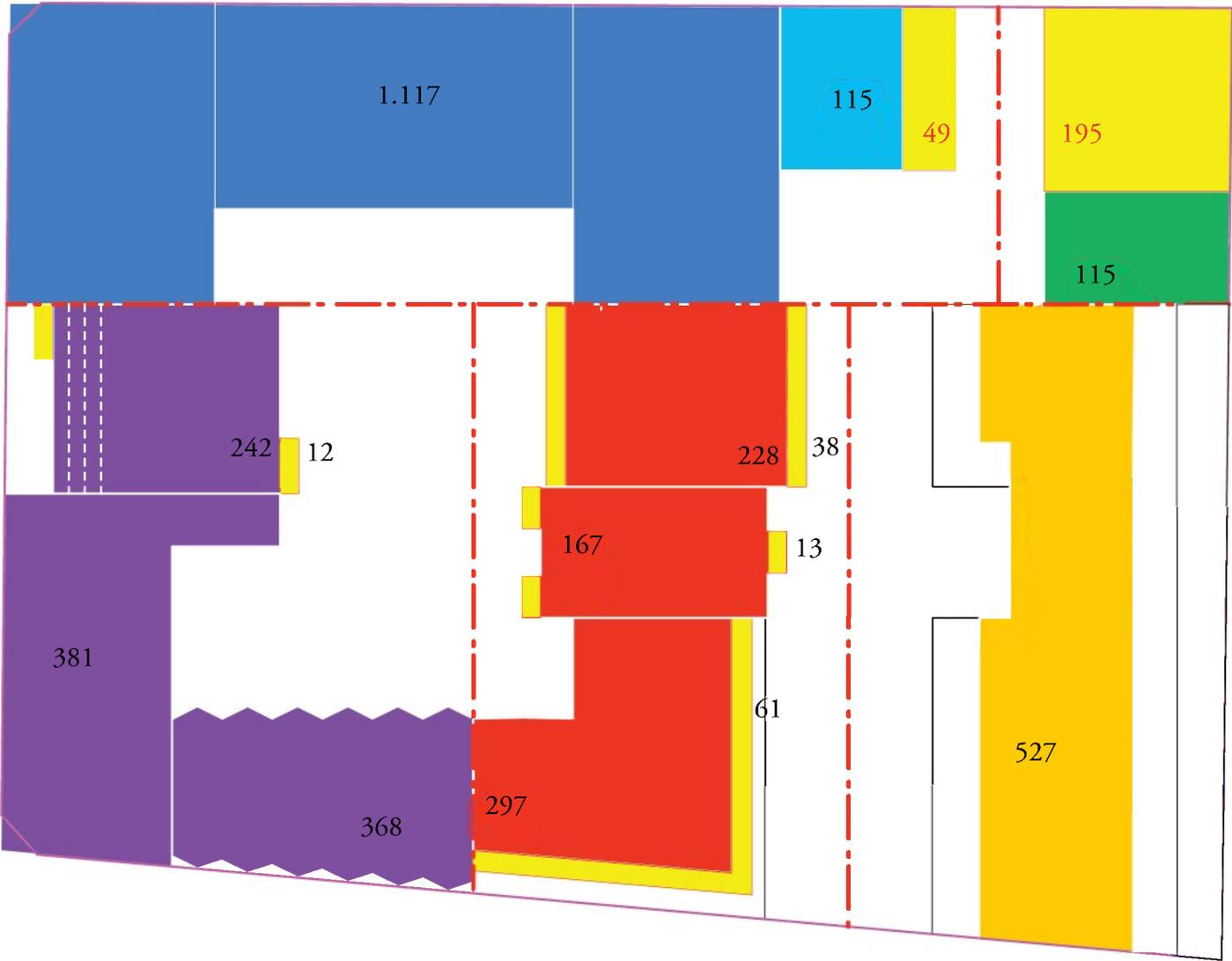
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 3.OG
 A4 / 1:500

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



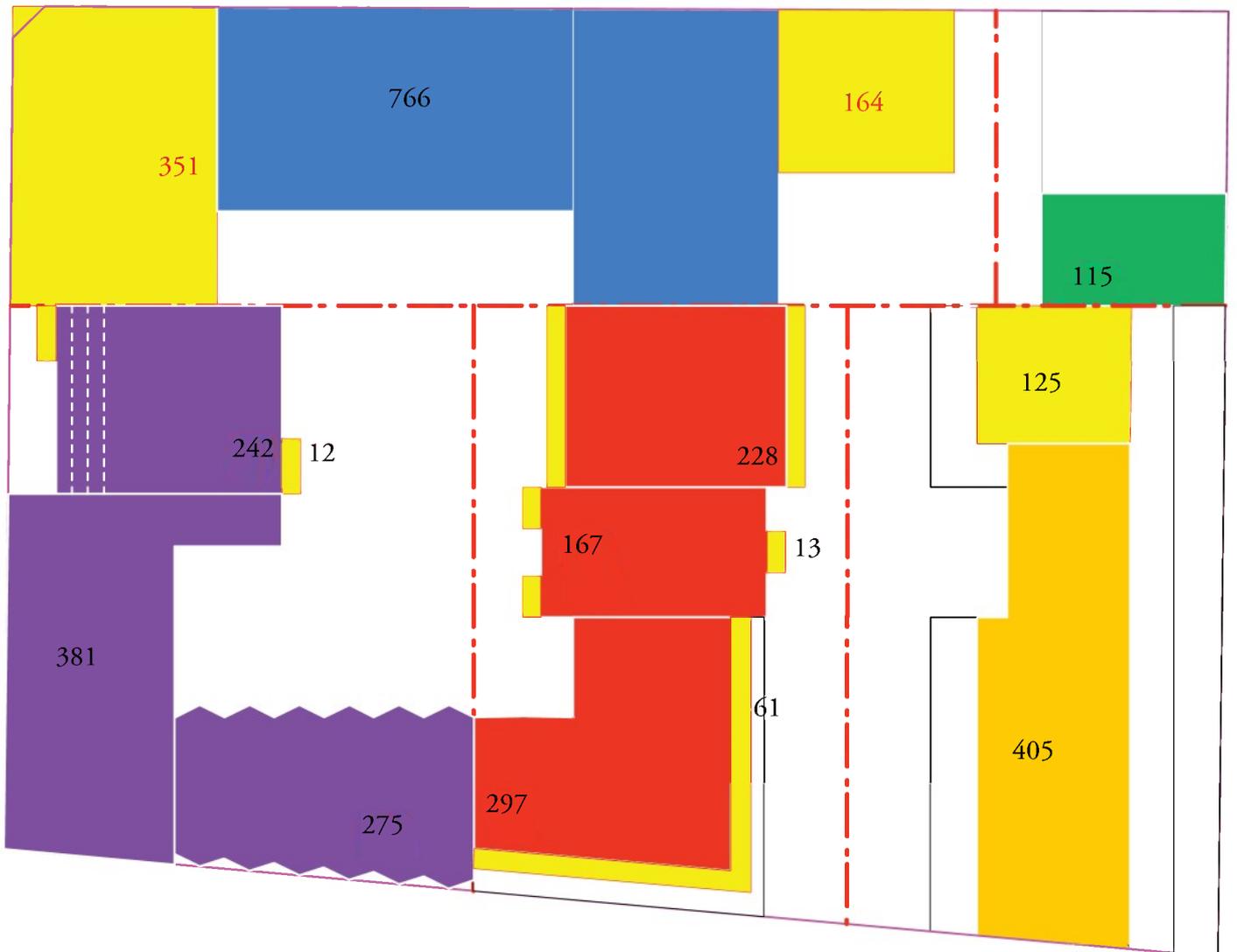
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 4.OG
 A4 / 1:500

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



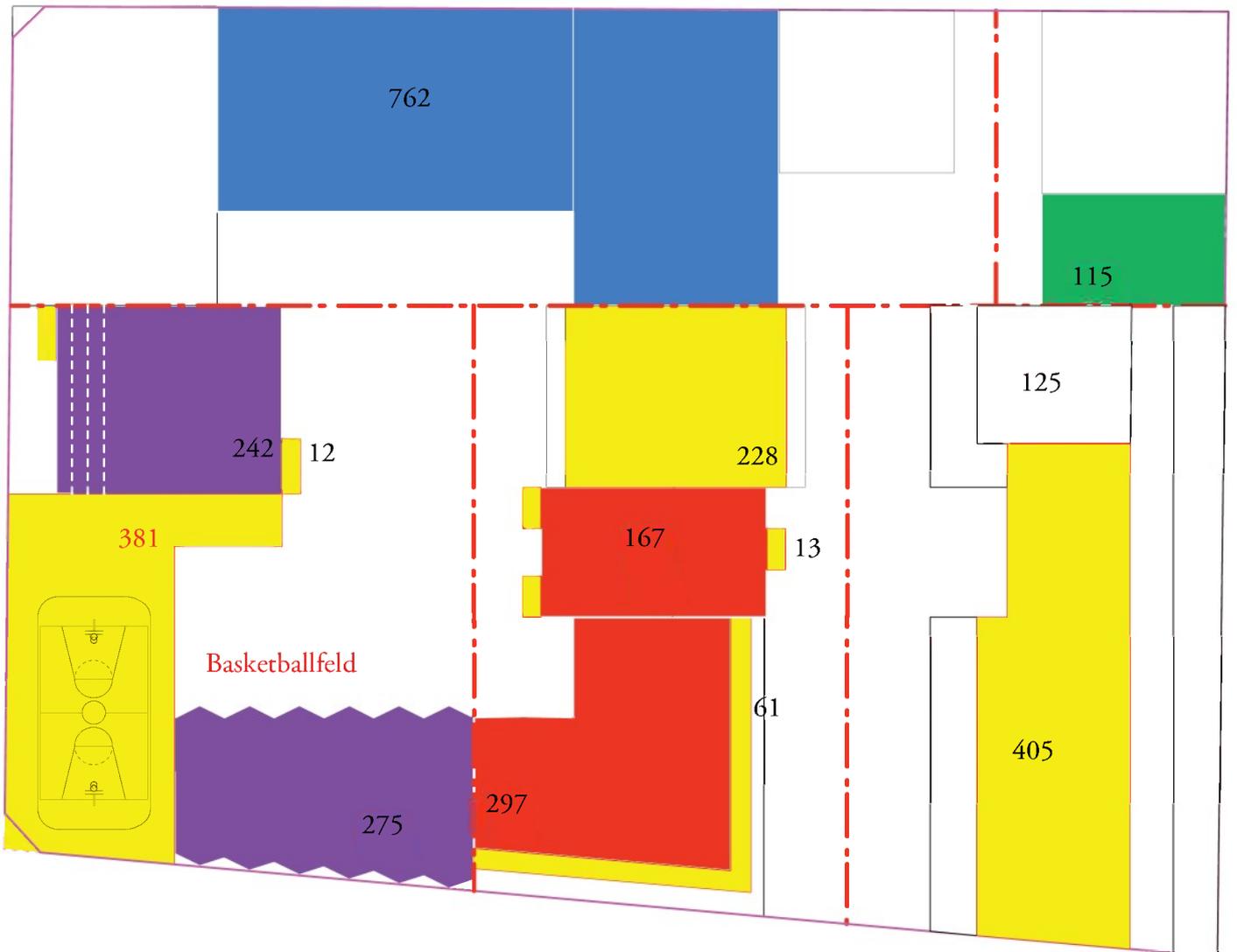
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 5.OG
 A4 / 1:500

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



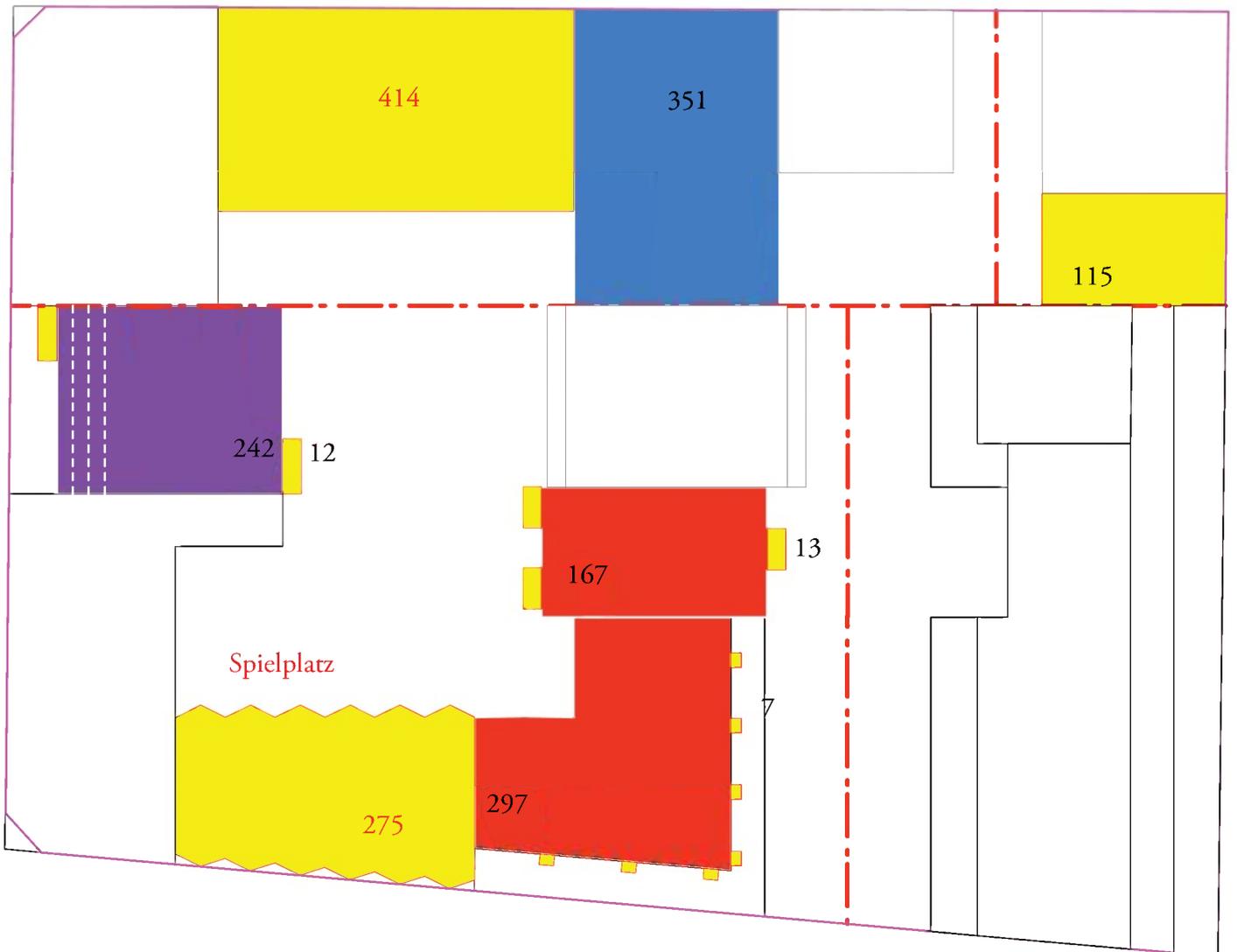
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
 NL und BeL
 6.OG
 A4 / 1:500

-  Realteilung
-  Balkone Terrassen
-  Wohnen öffentlich gefördert
-  Wohnen frei finanziert
-  Wohnen Baugemeinschaft
-  Gewerbe
-  Hotel
-  Subkultur
-  Logistikhof / PKW



Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
7.OG
A4 / 1:500

- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
8.OG
A4 / 1:500

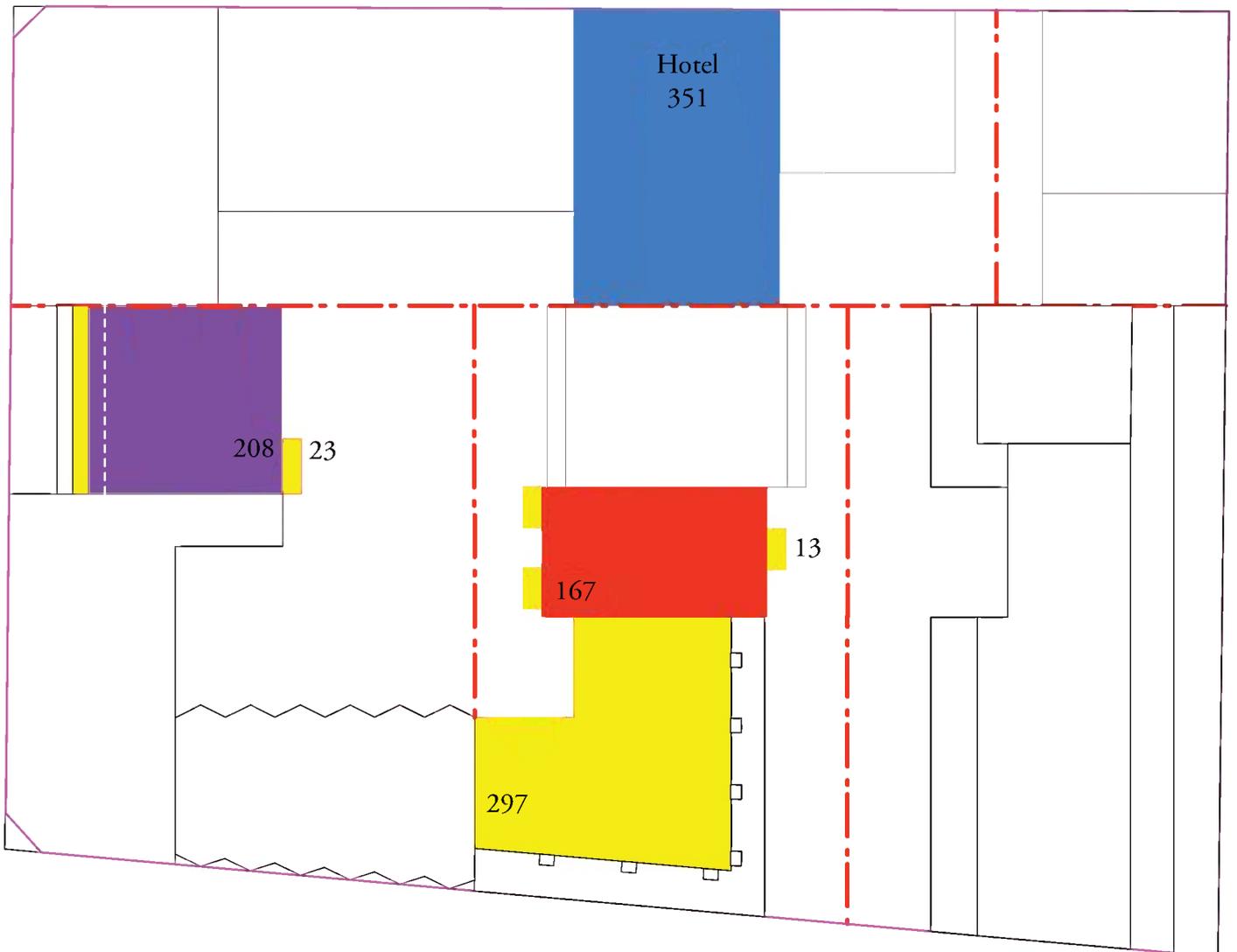
- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



01.06.2016

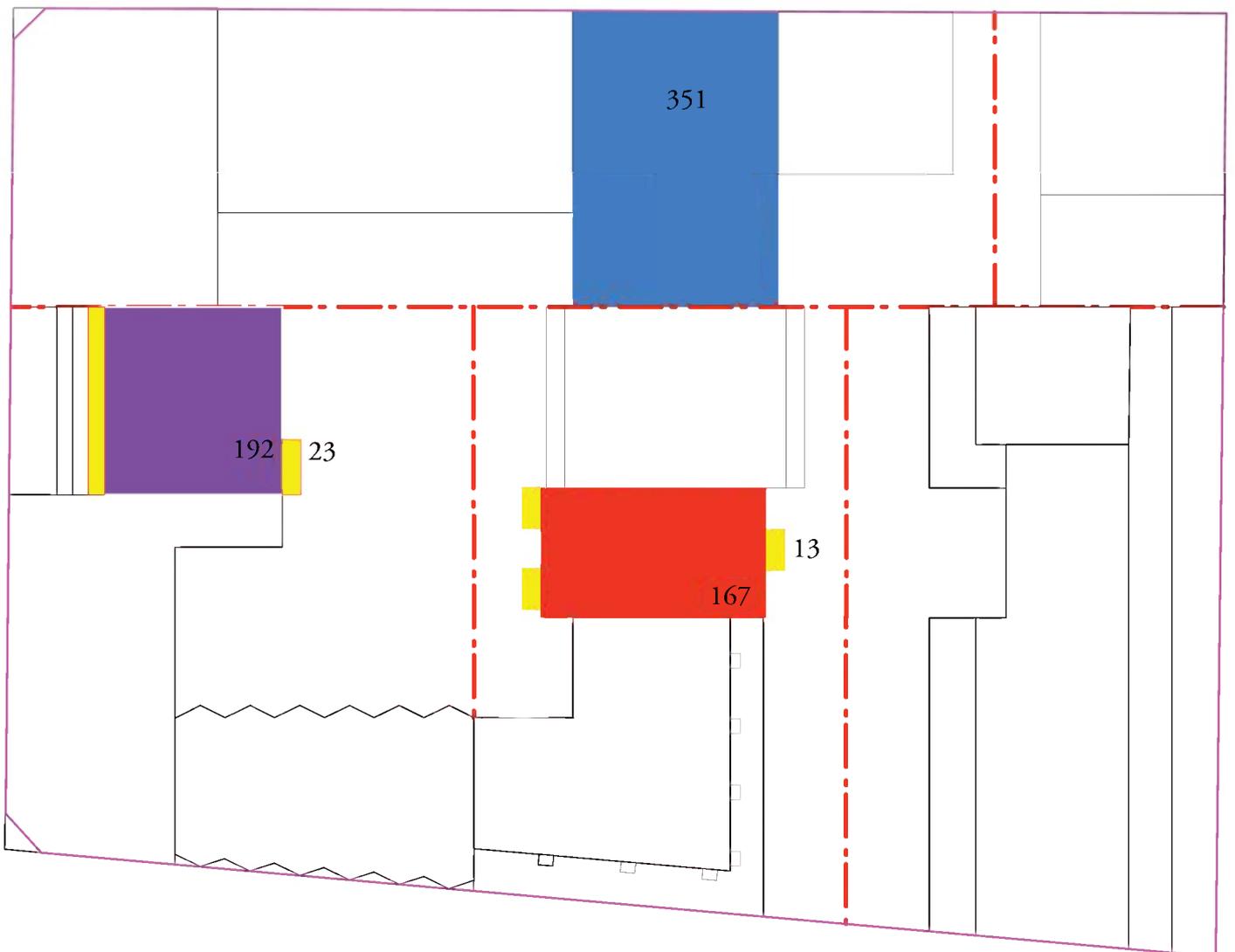
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
9.OG
A4 / 1:500

- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
10.OG
A4 / 1:500

- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
11.OG
A4 / 1:500

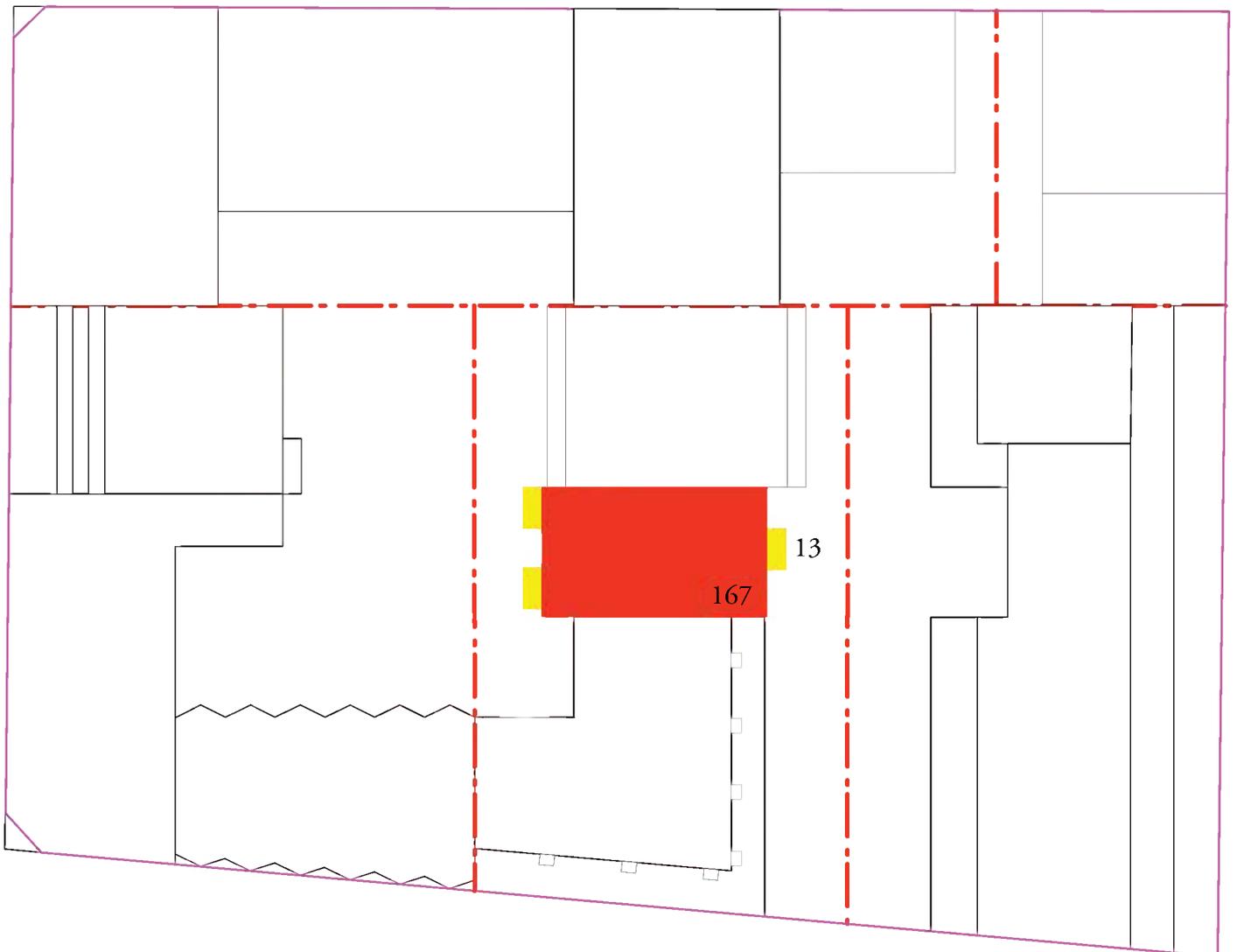
- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



01.06.2016

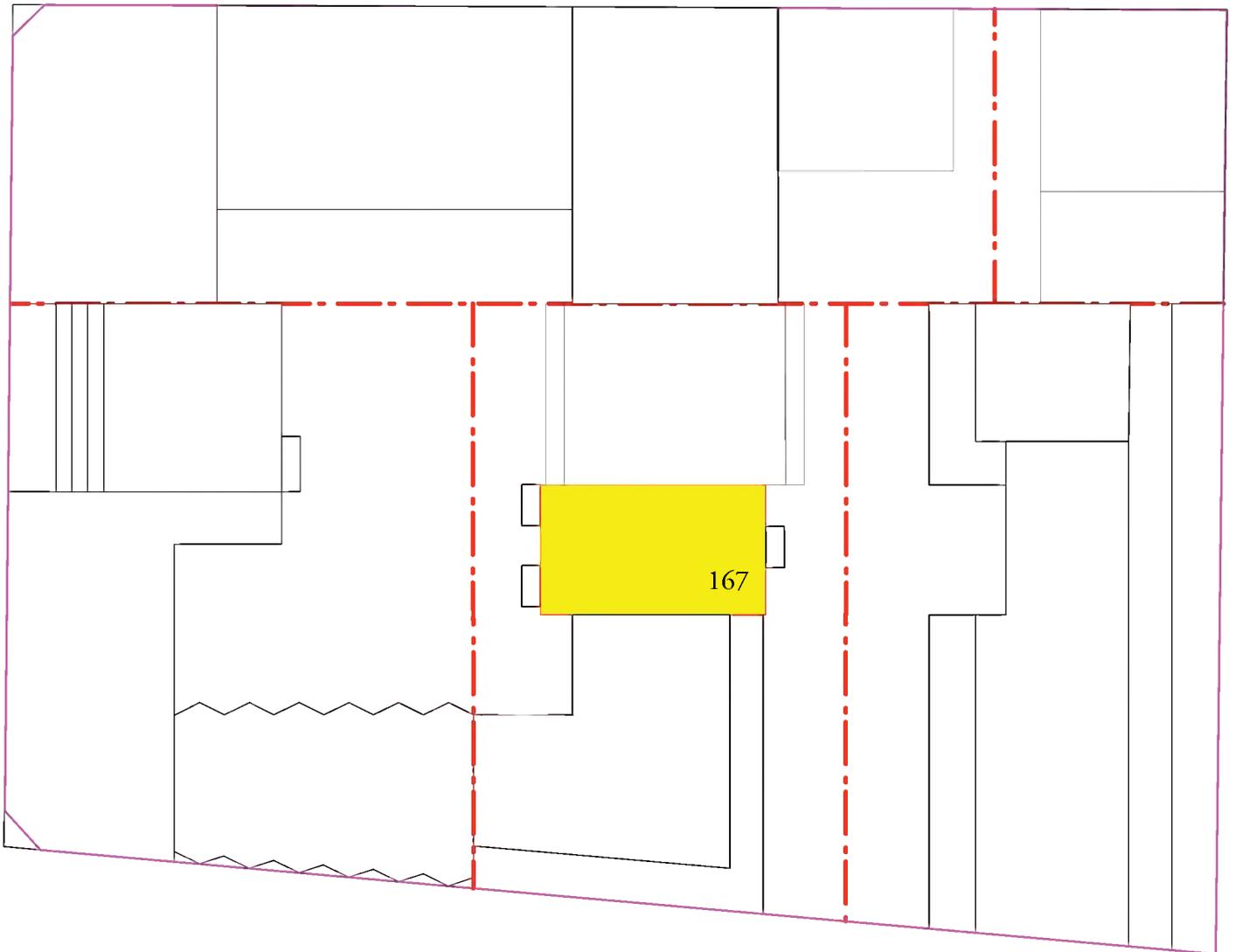
Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
12.OG
A4 / 1:500

- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW

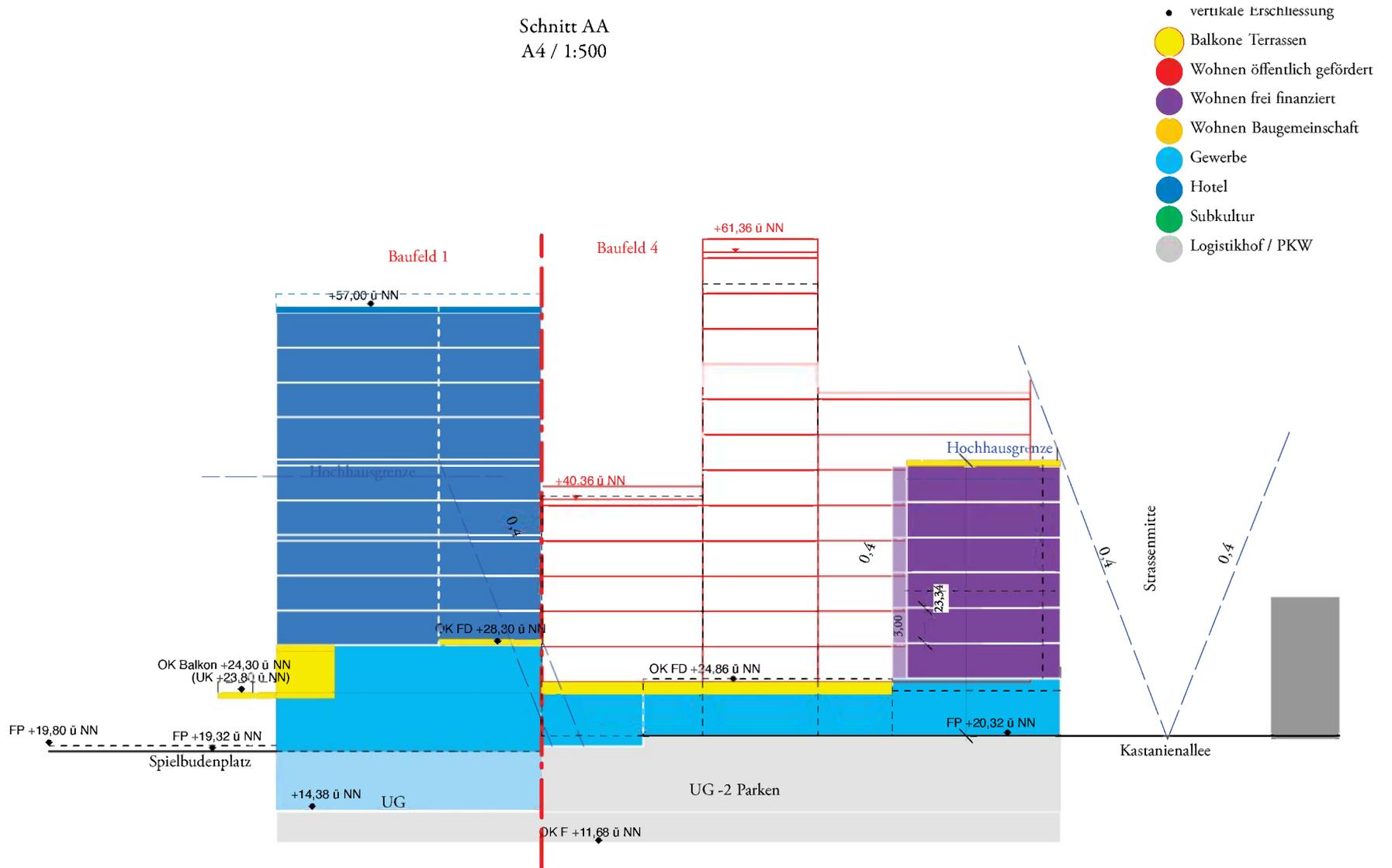


Quartier Spielbudenplatz Hamburg
NL und BeL
13.OG - Dach
A4 / 1:500

- Realteilung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW

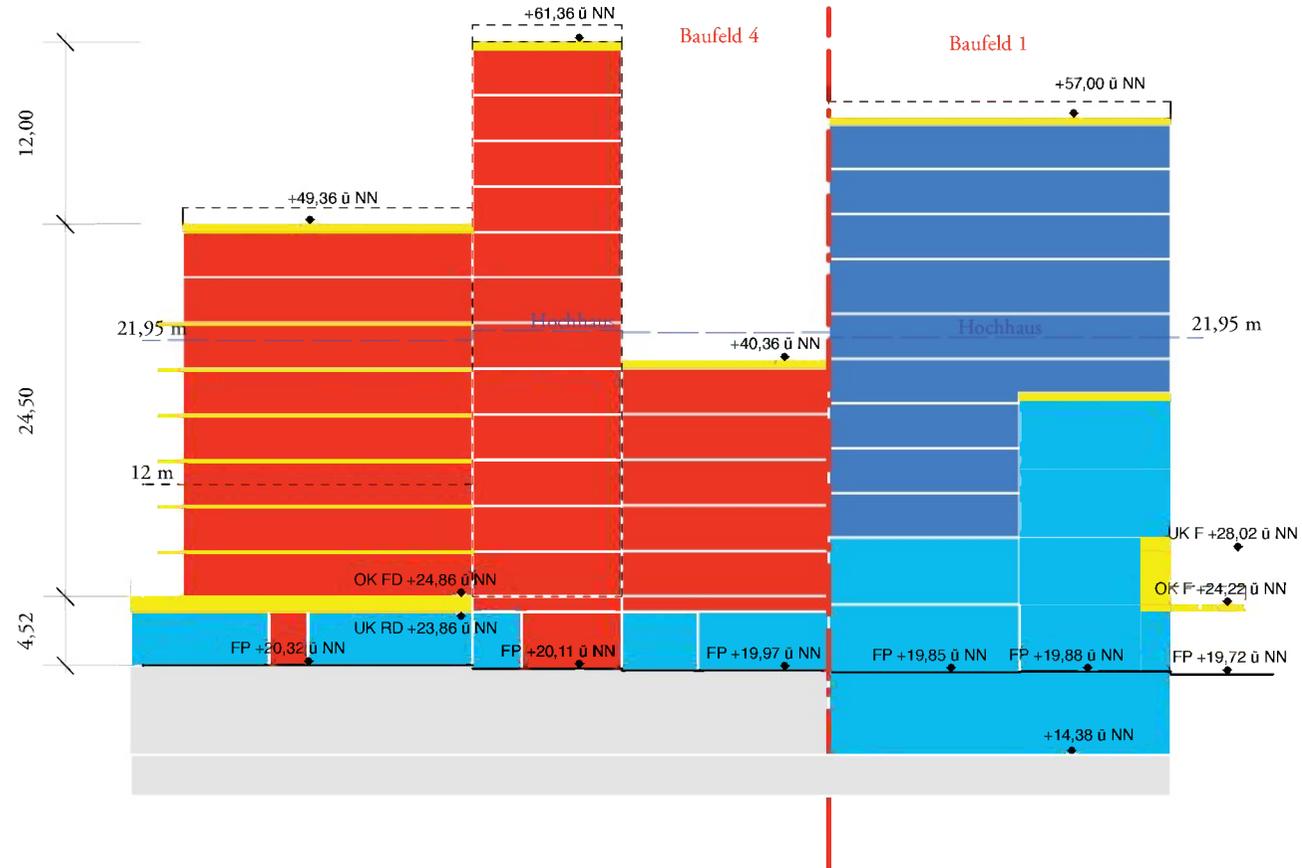


Schnitt AA
A4 / 1:500



Schnitt BB
A4 / 1:500

- vertikale Erschliessung
- Balkone Terrassen
- Wohnen öffentlich gefördert
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Gewerbe
- Hotel
- Subkultur
- Logistikhof / PKW



PROTOKOLL ZUR JURYSITZUNG

am 22. September 2016 um 10.10 Uhr
in der Handwerkskammer Hamburg, Kleiner und Großer Saal (Raum 303/304),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Hochbauliches Workshopverfahren

Neuentwicklung eines mischgenutzten Quartiers am Spielbudenplatz
in Hamburg, St. Pauli

ausgelobt durch die

Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG
Denninger Straße 165
81925 München

im Einvernehmen mit

**dem Bezirksamt Hamburg-Mitte – Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen**

Stellvertretende Jurymitglieder

[REDACTED]	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
[REDACTED]	Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG
[REDACTED]	Bayerische Hausbau GmbH & Co.KG, Architektin
[REDACTED]	Architekt und Stadtplaner, Hafencity Universität Hamburg
[REDACTED]	Architekt, Störmer Murphy and Partners, Hamburg
[REDACTED]	Architektin, RENNER HAINKE WIRTH ARCHITEKTEN, Hamburg
[REDACTED]	Architekt, bof architekten GbR, Hamburg
[REDACTED]	Vertreter Bürger/Anwohnerin
[REDACTED]	Vertreter Bürger/Anwohner

entschuldigt fehlen:

[REDACTED]	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Referentin des Oberbaudirektors
[REDACTED]	Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, Die Linke Fraktion
[REDACTED]	Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, Piraten-Fraktion

Sachverständige

[REDACTED]	Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG
[REDACTED]	Ingenieurbüro Seidel
[REDACTED]	Lärmkontor GmbH
[REDACTED]	Ingenieurbüro T. Wackermann
[REDACTED]	OSJ Ingenieure (Tragwerksplanung, Bauphysik)
[REDACTED]	Büro KKP (UG Planung)
[REDACTED]	Büro Pinck (TGA Planung)
[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Bauprüfung
[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Bauprüfung
[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Bauprüfung
[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, VS Verbraucherschutz
[REDACTED]	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung
[REDACTED]	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Arbeitsstab des Oberbaudirektors
[REDACTED]	PlanBude
[REDACTED]	PlanBude
[REDACTED]	PlanBude

entschuldigt fehlen:

[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, SL1 Übergeordnete Planung
[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, SL2 Bebauungsplanung
[REDACTED]	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
[REDACTED]	Hamburgische Investitions- und Förderbank, IFB
[REDACTED]	ARGUS, Stadt- und Verkehrsplanung
[REDACTED]	St. Pauli Museum

Gäste

[REDACTED]	Evers & Küssner Stadtplaner
[REDACTED]	Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG
[REDACTED]	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung

Wettbewerbskoordination/Organisation

■■■■■■■■■■ D&K drost consult GmbH, Hamburg
■■■■■■■■■■ D&K drost consult GmbH, Hamburg
■■■■■■■■■■ D&K drost consult GmbH, Hamburg
■■■■■■■■■■ D&K drost consult GmbH, Hamburg

■■■■■■■■■■ hat im Vorfeld ihre Teilnahme an der Jurysitzung abgesagt. Ihre Funktion als Jurymitglied wird durch ■■■■■■■■■■ übernommen.

■■■■■■■■■■ war kurzfristig verhindert. Seine Funktion als Jurymitglied wird durch ■■■■■■■■■■
■■■■■■■■■■ übernommen.

■■■■■■■■■■ muss die Jurysitzung aus terminlichen Gründen um 12.00 Uhr verlassen. Seine Funktion als Jurymitglied wird durch ■■■■■■■■■■ übernommen.

Die Vorsitzende bestätigt die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Jurymitglieder.

Die Protokollführung übernimmt ■■■■■■■■■■ von D&K drost consult GmbH.

Alle zur Jurysitzung zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiterhin, dass sie über die Zwischenpräsentation hinaus keinen Meinungsaustausch mit den Teilnehmerinnen und -teilnehmern über die Aufgabe hatten.

Die Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität der Jury.

2 ERGEBNISSE DER VORPRÜFUNG

Formale Vorprüfung

Alle zur Bearbeitung der Workshopaufgabe eingeladenen Architekturbüros haben ihre Entwürfe zum 22. August 2016 (16:00 Uhr) und die Modelle zum 05. September 2016 (16:00 Uhr) fristgerecht eingereicht. Zur Wahrung der Anonymität wurden die Kennziffern der Arbeiten durch Tarnzahlen mit den Ziffern 1101 bis 1117 ersetzt. Eine Sammelliste mit Kennziffern, Tarnzahlen und Eingangsdaten wird zusammen mit den Verfassererklärungen aufbewahrt.

Die geforderte Verfahrensleistung wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht. Aus formalen Gesichtspunkten besteht kein Anlass für die Vorprüfung, den Ausschluss eines Verfahrensbeitrages durch das Preisgericht zu empfehlen.

Inhaltliche Vorprüfung

■■■■■■■■■■ erläutert die inhaltliche Vorprüfung. Die eingegangenen Arbeiten wurden anhand der in der Auslobung formulierten Beurteilungskriterien vorgeprüft.

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der Aufschluss über die formalen Kriterien gibt und einen vergleichbaren Überblick über alle Arbeiten gewährleistet. Für jede Arbeit werden auf jeweils sechs DIN-A4-Seiten die stichwortartigen Vorprüfungsergebnisse der Sachverständigen, die faktischen Überprüfungen sowie Ausschnitte der Planzeichnungen dargestellt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Kriterien.

Ferner steht der Jury ergänzend zum Vorprüfbericht eine fünfseitige Projektübersicht (DIN-A3) zur Verfügung, die eine beispielhafte Perspektive aller abgegebenen Arbeiten enthält als auch wichtige Kenngrößen wie BGFa unterteilt in die jeweiligen Nutzungssegmente sowie die Anzahl der Wohneinheiten bzw. Hotelzimmer zusammenfasst.

Folgende **Vorbemerkungen** wurden im Rahmen der Vorprüfung formuliert und gelten für alle Entwürfe gleichermaßen:

**Anmerkungen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Arbeitsstab des Oberbau-
direktors:**

Die Technikflächen auf den Dächern sind meist nicht dargestellt und somit nicht zu prüfen.

Anmerkungen des Bezirksamts Hamburg-Mitte, VS Verbraucherschutz:

*Aus Sicht des Immissionsschutzes erscheint die Realisierung der geplanten Nutzungen (Dachflächen-
nutzungen, der Betriebsflächen in der Quartiersgasse/kein öffentlicher Weg) und auf dem Stadtbalkon,
der Tiefgaragenzufahrt und Gewerbeeinheiten) nur unter erheblichen Einschränkungen möglich. Ob
diese Nutzungen die Genehmigungsreife erlangen können erscheint zum Teil fragwürdig.*

*Bis zum jetzigen Planungsstand hat die Bauherrin nicht angegeben, wie sie die eigenen Emissionsquel-
len TA-Lärm-gerecht planen will. Bei allen Berechnungen ist die Vorbelastung im Planungsgebiet zu
berücksichtigen.*

Anmerkungen der PlanBude:

Vorbemerkung für alle Entwürfe des Baufelds II:

*Die Unterbringung von Molotow Club und Musikcluster ist innerhalb der Vorgaben nicht zu lösen. Alle
Entwürfe gehen über den ausgeschriebenen Rahmen hinaus, um das Problem zu lösen.*

Vorbemerkung alle Entwürfe Baufeld III:

*Kein Teilnehmer hat an der Ecke Taubenstraße/Kastanienallee die dort gewünschte kleine Gewerbe-
einheit geplant. Die städtebauliche notwendige Kleinteiligkeit auf Straßen/Ladenebene zur Taubenstra-
ße ist bisher nicht berücksichtigt.*

**Anmerkung von [REDACTED] (Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftspla-
nung):**

*Die Schallschutzanforderung an das Quartier hinsichtlich der Wohnnutzung ist im Weiteren Be-
bauungsplanverfahren noch zu prüfen.*

Um 10.30 Uhr beginnt der **Informationsrundgang**, in dem die Vorprüfung die städtebaulichen, archi-
tekturischen, freiraumplanerischen und funktionalen Grundzüge der Arbeiten ausführlich und wertfrei
vorstellt. Insbesondere wird auf die von den jeweiligen Verfassern hervorgehobenen Aspekte der Arbei-
ten eingegangen. Während dieser Vorstellung werden vom Gremium Rückfragen zum Verständnis der
Entwurfsidee und detaillierte Fragen in Bezug auf die Darstellung erörtert. Nach dem Informationsrund-
gang beginnt das Preisgericht seine Beratung mit der Besprechung der Aufgabe und des Bewertungs-
verfahrens.

3 BEWERTUNG DER ARBEITEN

3.1 Wertungsrundgang

Nach einer Mittagspause beginnt um 13.15 Uhr der **Wertungsrundgang** mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Dabei wird zunächst jeder der Wettbewerbsbeiträge von einem Jurymitglied vorgestellt und dann im Kreise des Gremiums unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und schwerwiegenden Mängeln kurz diskutiert.

In die Beurteilung der Arbeiten fließen dabei unter anderem die Einbindung des Quartiers in die Umgebung und die Berücksichtigung des St. Pauli-Codes ein. Dabei werden ebenso die Zugänglichkeit der unterschiedlichen Nutzungen (Erschließung), die Ausbildung und Bespielung der Dachflächen sowie der Umgang hinsichtlich der baurechtlichen Belange (Lärmschutz/Brandschutz) berücksichtigt.

3.2 Entscheidung der Jury

Nach erneuter Analyse und Diskussion der Arbeiten fasst die Jury folgenden Beschluss:

Baufeld 1:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1101 | mit 17:0 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1102 | mit 17:0 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1103 | mit 17:0 Stimmen |

Baufeld 2:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1105 | mit 17:0 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1106 | mit 17:0 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1104 | mit 17:0 Stimmen |

Baufeld 3:

Haus 3.1 - Turm:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1110 | mit 16:1 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1109 | mit 16:1 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1108 | mit 16:1 Stimmen |
| 4. Rang | Arbeit 1107 | mit 16:1 Stimmen |

Haus 3.2 - Eckhaus:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1107 | mit 16:1 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1109 | mit 16:1 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1108 | mit 16:1 Stimmen |
| 4. Rang | Arbeit 1110 | mit 16:1 Stimmen |

Haus 3.3 - Zickzack:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1109 | mit 16:1 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1108 | mit 16:1 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1107 | mit 16:1 Stimmen |
| 4. Rang | Arbeit 1110 | mit 16:1 Stimmen |

Baufeld 4:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1111 | mit 16:1 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1113 | mit 16:1 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1114 | mit 16:1 Stimmen |
| 4. Rang | Arbeit 1112 | mit 16:1 Stimmen |

Baufeld 5:

- | | | |
|---------|-------------|------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1117 | mit 14:3 Stimmen |
| 2. Rang | Arbeit 1115 | mit 15:2 Stimmen |
| 3. Rang | Arbeit 1116 | mit 16:1 Stimmen |

Die Teilnehmer erhalten je ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 40.000,- Euro (netto).

Beurteilung der ausgewählten Arbeiten (1. Rang)

Baufeld 1

Arbeit 1101

Die Arbeit überzeugt mit der Wahl der Fassadengestaltung, die als Chiffre den Ort repräsentiert. Die Kletterwand wird als gestalterisches Element mit in den Gebäudeentwurf aufgenommen, welche jedoch aufgrund der gravierenden baulichen Ausformulierung sowie der Ausrichtung nach Osten seitens der Jury kontrovers diskutiert wird.

Die Unterschiedlichkeit in der Fassade sowie die Kleinteiligkeit in der Grundrissstruktur werden seitens der Jury als Qualität bewertet.

Insgesamt bietet der Entwurf eine gute Zugänglichkeit zu dem Hotel und anderen Nutzungen im Erdgeschoss sowie der Terrassen bzw. öffentlichen Dächer. Der öffentliche Zugang zum Stadtbalkon erfolgt über eine großzügige vorgelagerte Treppenanlage über dem vorhandenen Zugang zu den Reeperbahngaragen am Spielbudenplatz, wodurch eine gute Erreichbarkeit gewährleistet ist und die Öffentlichkeit des Stadtbalkons in den Vordergrund tritt. Dieses gestalterische Entwurfselement muss jedoch auf seine Genehmigungsfähigkeit hin überprüft werden. Es wird bereits im Zuge der Jurysitzung die generelle Machbarkeit in Aussicht gestellt.

Baufeld 2

Arbeit 1105

Der Entwurf passt sich mit seiner Maßstäblichkeit und seiner robusten Ziegelfassade gut in die Umgebung ein. Die Fassade lässt eine gute Aneignung zu und ist gleichzeitig flexibel nutzbar.

Die Sockelzone ist kleinteilig ausgebildet und schafft einen eindeutigen Eingangsbereich für den Molotow-Club. Die Brandwand von Haus 2.2 hingegen sollte interessanter gestaltet werden, um dem Gebäude einen eindeutigen Ausdruck zur Reeperbahn zu verleihen.

Der Vorschlag für die Nutzung des Daches entspricht nicht den Vorgaben der Auslobung (Skaterbahn). Aus Sicht der Jury ist diese jedoch in den Entwurf zu integrieren. Der Vorschlag der Architekten mit der Nutzung als Musikdach als Alternativlösung wird in der weiteren Projektentwicklung ebenfalls geprüft.

Die Grundrisse im Haus 2.1 sowie im Hostel (2.2) funktionieren im Grundsatz gut; jedoch muss der Bar-Raum des Hostels entsprechend der Vorgaben der Auslobung deutlich vergrößert werden.

Das geforderte Musik-Cluster aus dem Subkulturcluster wird in das Baufeld 5 verschoben, wodurch für den Club (derzeit MOLOTOW) mehr Raum im Baufeld 2 geschaffen wird.

Baufeld 3

Haus 3.1 – Hochhaus: Arbeit 1110

Der Wohnturm überzeugt die Jury mit seinem transparenten Erscheinungsbild sowie der Kombination aus Wintergärten und Balkonen. Die gläserne Fassade wird für die Ausbildung des Hochpunktes positiv bewertet. Die Grundrisse sind gut strukturiert und lassen viele kleine Wohnungen zu. Die Ausrichtung der Wohnungen nach Süden wird als Qualität gesehen, jedoch ergeben sich dadurch Probleme mit dem Brandschutz, die zu lösen sind.

Für den Gesamtentwurf im Baufeld 3 überzeugt die Wahl der einheitlichen Glasfassade u.a. im Hinblick auf die fehlende Robustheit nicht; die Einheitlichkeit entspricht auch nicht dem St. Pauli-Code.

Haus 3.2 – Eckhaus: Arbeit 1107

Die durchgesteckten Grundrisse haben eine gute Qualität und erzielen die geforderte hohe Anzahl an Kleinstwohnungen. Durch die leicht abgerückte Laubengangerschließung zum Innenhof erhalten die Wohnungen eine ausreichende Belichtung und der Innenhof erscheint großzügiger.

Der gewerblich genutzte Sockelbereich ist kleinteilig ausgebildet. Auch der Aufgang zum Basketballfeld auf dem Dach ist eindeutig sichtbar gestaltet. Die überwiegend transparente Fassade der aufgehenden Wohngeschosse muss im Zuge der weiteren Überarbeitung weiter ausdifferenziert und an die Anforderungen der Nutzung Wohnen angepasst werden.

Haus 3.3 – Zickzack-Haus: Arbeit 1109

Die Jury würdigt den Gebäudeentwurf mit einer gut gegliederten Fassade und einer effizienten Erschließungsstruktur. Auch die Grundrissgestaltung ist klar strukturiert und folgt einem strengen Raster, welches eine hohe Flexibilität in der Zuordnung der Balkone ermöglicht.

Baufeld 4

Arbeit 1111

Die Arbeit bildet einen guten Entwurf für die drei Gebäude auf dem Baufeld an der Quartiersgasse. Durch die effiziente Erschließungsstruktur und die Lage der Treppenhauskerne im Eckbereich des Gebäudes 4.3 erhalten die Wohnungen eine gute Belichtung unter der Wahrung der Privatsphäre. Die Grundrisslösungen erfüllen darüber hinaus überwiegend die Anforderungen an den geförderten Wohnungsbau und entsprechen mit ihrer einfachen und robusten Architektur der Auffassung des Stadtteils und der ehemaligen Bewohner der Essohäuser an bezahlbaren Wohnraum.

Die Verbindung der Dachflächen untereinander wird ebenfalls positiv hervorgehoben.

Die Grundrisse im Gebäude 4.1 werden hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit als schwierig bewertet. Die gewählten Maisonette-Wohnungen sind aber zumindest aufgrund der eingeschränkten Belichtungssituation in den Erdgeschossen notwendig. Die Förderfähigkeit dieser Wohnungsgrundrisse ist im Nachgang zu überprüfen. Auch der Erschließungsflur ist hinsichtlich seiner Belichtung zu verbessern.

Die technischen Anforderungen an den Brandschutz müssen solide überarbeitet und erbracht werden.

Baufeld 5

Arbeit 1117

Die Arbeit zeigt einen klar strukturierten und horizontal gegliederten Gebäudeentwurf, der eine flexible Nutzung und Aneignungsfähigkeit für die Baugemeinschaften zulässt. Mit einem zentralen Eingang entstehen klare und zusammenhängende Zugänge zu den Wohnungen in den Obergeschossen sowie zu den subkulturellen Nutzungen im Erdgeschoss.

Der aus Baufeld 2 verschobene Musik-Cluster fügt sich gut in die Nutzungsstruktur des Subkultur- und Innovations-Cluster ein.

4 EMPFEHLUNG DER JURY

Die Jury empfiehlt die Verfasser der mit dem 1. Rang ausgezeichneten Arbeiten **1101** für das Baufeld 1, **1105** für das Baufeld 5, **1107, 1109, 1110** für das Baufeld 3, **1111** für das Baufeld 4 und **1117** für das Baufeld 5 mit der Weiterbearbeitung des hochbaulichen Entwurfes zu beauftragen.

Folgende Empfehlungen für eine Weiterentwicklung des Entwurfs wurden durch das Preisgericht ausgesprochen:

Allgemeine Empfehlungen:

- Im Rahmen der weiteren Planungen sind die Fassaden weiter gestalterisch und funktional zu konkretisieren.
- Die Einhaltung der technischen Anforderungen hinsichtlich Brandschutz und Lärmschutz muss nachgewiesen werden.

Baufeld 1:

Arbeit 1101

- Die Genehmigungsfähigkeit des Zugangs zum Stadtbalkon muss geklärt werden.
- Die Auskragung der Kletterwand ist zu prüfen.
- Die Eingangssituation des Hotels erfordert eine Flächenanpassung (Flächenreduzierung).

Baufeld 2:

Arbeit 1105

- Im Rahmen der Überarbeitung ist die Brandwand zum Spielbudenplatz zu gestalten und zu überarbeiten.
- Es ist zu überprüfen, wie sich die geforderte Skate-Bahn auf dem Dach des Gebäudes 2.1 realisieren lässt.
- Der Bar-Raum im Hostel (Gebäude 2.2) muss entsprechend der Vorgaben vergrößert werden.

Baufeld 3:

Haus 3.1 - Turm: Arbeit 1110

- Die transparenten Fassaden müssen hinsichtlich des Brandüberschlags und den Anforderungen an die Hochhausrichtlinie überprüft werden.

- Die Erschließung des Turmhochhauses muss mit einem Sicherheitstreppenhaus erfolgen. Das dargestellte Treppenhaus muss dahingehend überarbeitet werden.

Haus 3.2 - Eckhaus: Arbeit 1107

- Im Rahmen der Überarbeitung ist das Treppenhaus zum Basketballfeld deutlich und gut sichtbar nach außen – mit einer sozialen Zugangskontrolle – zu entwickeln.
- Eine Verbindung vom Dach des Gebäudes 3.2 zum Dach des Gebäudes 3.3 ist sicherzustellen.
- Die Nutzungseinheiten im Erdgeschoss-Sockel sind kleinteiliger zu parzellieren.
- Das Treppenhaus zum Basketballfeld ist so zu entwickeln, dass es bis auf die Gebäudehöhe vom Haus 3.3 geführt wird.

Haus 3.3 - Zickzack: Arbeit 1109

- Eine Verbindung vom Dach des Gebäudes 3.3 zum Dach des Gebäudes 3.2 ist sicherzustellen.
- Die Absturzsicherung auf dem Dach des Zick-Zack-Hauses ist hinsichtlich der Zick-Zack-Gebäudeform auf eine baubare Lösung zu überprüfen.

Baufeld 4:

Arbeit 1111

- Die Förderfähigkeit der Maisonette-Grundrisse im Gebäude 4.1 muss geprüft bzw. abgestimmt werden.
- Die Ausbildung bzw. Belichtung der Stichflure im Gebäude 4.1 sollte im Rahmen der Überarbeitung verbessert werden.

Allgemeine Anmerkungen zu den Freiraumen:

Die Freiräume setzen sich in dem Quartier aus drei Typologien zusammen: der Quartiersgasse, dem Innenhof sowie den Dächern. Diese müssen im Nachgang zu den hochbaulichen Planungen zusammenhängend betrachtet und entsprechend den Anforderungen der Nutzer hochwertig und großzügig gestaltet werden. Der Freiraum ist ein Thema der Gemeinschaft, so dass der bereits stattgefundene Beteiligungsprozess auch hier weiterverfolgt werden sollte. Für das Gesamtquartier ist ein Freiraumentwurf zu entwickeln, der trotz der hohen Dichte eine gewisse Großzügigkeit schafft.

5 PREISTRÄGER

Nach Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen durch die Vorprüfung werden um 15.45 Uhr die Namen der teilnehmenden Architekturbüros festgestellt. Im Ergebnis wird durch die Jury folgende Rangfolge festgehalten:

Baufeld 1:

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 1. Rang | Arbeit 1101 | NL Architects und BeL Sozietät für Architektur, Amsterdam/Köln |
| 2. Rang | Arbeit 1102 | feld72 Architekten ZT GmbH, Wien |
| 3. Rang | Arbeit 1103 | coido architects, Hamburg |

Baufeld 2:

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 1. Rang | Arbeit 1105 | feld72 Architekten ZT GmbH, Wien |
| 2. Rang | Arbeit 1106 | NL Architects und BeL Sozietät für Architektur, Amsterdam/Köln |
| 3. Rang | Arbeit 1104 | LACATON & VASSAL, Paris |

Baufeld 3:

Haus 3.1 - Turm:

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 1. Rang | Arbeit 1110 | LACATON & VASSAL, Paris |
| 2. Rang | Arbeit 1109 | ifau + Jesko Fezer, Berlin |
| 3. Rang | Arbeit 1108 | coido architects, Hamburg |
| 4. Rang | Arbeit 1107 | NL Architects und BeL Sozietät für Architektur, Amsterdam/Köln |

Haus 3.2 - Eckhaus:

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 1. Rang | Arbeit 1107 | NL Architects und BeL Sozietät für Architektur, Amsterdam/Köln |
| 2. Rang | Arbeit 1109 | ifau + Jesko Fezer, Berlin |
| 3. Rang | Arbeit 1108 | coido architects, Hamburg |
| 4. Rang | Arbeit 1110 | LACATON & VASSAL, Paris |

Haus 3.3 - Zickzack:

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 1. Rang | Arbeit 1109 | ifau + Jesko Fezer, Berlin |
| 2. Rang | Arbeit 1108 | coido architects, Hamburg |
| 3. Rang | Arbeit 1107 | NL Architects und BeL Sozietät für Architektur, Amsterdam/Köln |
| 4. Rang | Arbeit 1110 | LACATON & VASSAL, Paris |

Baufeld 4:

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 1. Rang | Arbeit 1111 | ifau + Jesko Fezer, Berlin |
| 2. Rang | Arbeit 1113 | NL Architects und BeL Sozietät für Architektur, Amsterdam/Köln |
| 3. Rang | Arbeit 1114 | coido architects, Hamburg |
| 4. Rang | Arbeit 1112 | LACATON & VASSAL, Paris |

Baufeld 5:

- | | | |
|---------|-------------|----------------------------------|
| 1. Rang | Arbeit 1117 | feld72 Architekten ZT GmbH, Wien |
| 2. Rang | Arbeit 1115 | ifau + Jesko Fezer, Berlin |
| 3. Rang | Arbeit 1116 | LACATON & VASSAL, Paris |

6 ABSCHLUSS

Die Vorsitzende zeigt sich sehr erfreut über das gute Ergebnis des Verfahrens. Sie entlastet mit Zustimmung aller Jurymitglieder die Vorprüfung und gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

█ dankt der Jury und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere dankt er █ für den guten Vorsitz. Er zeigt sich sehr zufrieden mit dem einvernehmlichen Ergebnis und der inhaltlichen Diskussion. Das gute Zusammenspiel zwischen der Jury mit den Sachverständigen hat bei der Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle gespielt. Darüber hinaus verweist er auf die notwendige Kommunikation des Ergebnisses nach Außen sowie auf die noch notwendigen Überarbeitungen. Diese sollen u.a. im Rahmen des Projektrats diskutiert und erörtert werden.

█ zeigt sich ebenfalls sehr erfreut über das Ergebnis und dankt der Ausloberin sich dieser besonderen Herausforderungen gestellt zu haben. Er lobt den gesamten Planungsprozess, der zu dem einvernehmlichen Ergebnis geführt hat und betont das hohe Niveau der Arbeiten, die gute Lösungen für die komplexen Rahmenbedingungen und hohen Anforderungen bieten. Die unterschiedlichen Entwurfslösungen zeigen zum Teil neue und experimentelle Ansätze an die Gebäudeplanung, welche aufgrund der hohen Dichte im Zusammenspiel mit der hohen Nutzungsvielfalt dringend benötigt werden. Dieses Projekt sei ein gutes Beispiel für mehr Dichte im innerstädtischen Bereich, was durch eine entsprechende Gesetzgebung geregelt werden müsse. Er plädiert in dem Zusammenhang mit diesem experimentellen Projekt an die Grenze des rechtlich möglichen zu gehen.

█ ist ebenfalls zufrieden mit dem Ergebnis, äußert sich jedoch grundsätzlich kritisch gegenüber den noch offenen und ungeklärten Punkten. Er erwartet eine Klärung der Themen Brandschutz und Lärmschutz, um trotz der hohen Dichte gute Wohnqualitäten erzielen zu können. Außerdem weist er darauf hin, dass sich der für das Baufeld 5 ausgewählte Entwurf im Zuge der weiteren Konkretisierung (Anforderungen durch die Baugruppe) in seinem Erscheinungsbild noch wesentlich verändern wird.

█ entgegnet darauf, dass es sich hierbei um ein prozesshaftes Projekt handelt und das die offenen Punkte im Nachgang an die heutige Entscheidung nun schrittweise zu klären und zu konkretisieren sind.

█ zeigt sich ebenfalls sehr zufrieden mit dem heutigen Ergebnis und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Die gemeinsame Basis des Abstimmungsergebnisses sei wichtig und solle in den Projektrat transportiert weiter verfolgt werden.

█ zeigt sich ebenfalls sehr zufrieden, dass in dem hochpolitischen Projekt durch den Beteiligungsprozess Akzeptanz für die hohe Dichte geschaffen wurde. Er stellt in diesem Zusammenhang die grundsätzliche Frage nach Dichte und fordert auch an anderer Stelle in der Stadt neue Wege zu gehen. Wichtig sei es zum jetzigen Zeitpunkt die Klarheit darüber zu erhalten, was genehmigungsfähig ist. Diese Aufarbeitung muss politisch nachvollziehbar begründet werden und darf den stattgefundenen Beteiligungsprozess nicht in Frage stellen. Dabei ist es notwendig weiterhin engagierte Akteure bei den nächsten Schritten mit einzubeziehen.

Das Protokoll ist mit der Juryvorsitzenden, den beteiligten Behörden und der Ausloberin abgestimmt.

Die Preisgerichtssitzung ist um 16.00 Uhr beendet.

Aufgestellt am 23.09.2016
D&K drost consult GmbH

Anhänge

- Übersicht der eingereichten Arbeiten - Verfasserinformationen
- Anwesenheit/Anerkennung des Preisgerichts

Anhang zum

**PROTOKOLL
DER PREISGERICHTSSITZUNG**



Baufeld 4 - 4. Rang

LACATON & VASSAL ARCHITECTES, Paris (F)
[REDACTED]

Tarnzahl: 1112
Kennzahl: 070187

Mitwirkende:
[REDACTED]
[REDACTED]



Baufeld 5 - 3. Rang

LACATON & VASSAL ARCHITECTES, Paris (F)
[REDACTED]

Tarnzahl: 1116
Kennzahl: 070187

Mitwirkende:
[REDACTED]
[REDACTED]



Baufeld 1 - 3. Rang

Tarnzahl: 1103
Kennzahl: 307209

coido Architects, Cordsen Ipach Döll GmbH, Hamburg
[REDACTED]

Mitwirkende:
[REDACTED]
[REDACTED]

Fachberatung: Breimann & Möllers; ITW Brandschutz; Lärmkontor



Baufeld 3 - Gebäude 3.1 & 3.2/3. Rang - Gebäude 3.3/2. Rang

Tarnzahl: 1108
Kennzahl: 307209

coido Architects, Cordsen Ipach Döll GmbH, Hamburg
[REDACTED]

Mitwirkende:
[REDACTED]
[REDACTED]

Fachberatung: Breimann & Möllers; ITW Brandschutz; Lärmkontor



Baufeld 3 - Gebäude 3.3/1. Rang - Gebäude 3.1 & 3.2/2. Rang

Tarnzahl: 1109
Kennzahl: 124036

ifau und Jeko Fezer, Berlin

██

Mitwirkende:

██



Baufeld 4 - 1. Rang

Tarnzahl: 1111
Kennzahl: 124036

ifau und Jeko Fezer, Berlin

██

Mitwirkende:

██



Baufeld 5 - 2. Rang

ifau und Jeko Fezer, Berlin

[REDACTED]

Mitwirkende:

[REDACTED]

Tarnzahl: 1115

Kennzahl: 124036



Baufeld 1 - 1. Rang

Tarnzahl: 1101
Kennzahl: 300506

NL Architects/ BeL Sozietät für Achitektur BDA, Amsterdam (NL)

Mitwirkende:

BeL -

NL -

Fachberatung:



Baufeld 2 - 2. Rang

Tarnzahl: 1106
Kennzahl: 300506

NL Architects/ BeL Sozietät für Achitektur BDA, Amsterdam (NL)

Mitwirkende:

BeL -

NL -

Fachberatung:



**Baufeld 3 - Gebäude 3.1/4. Rang - Gebäude 3.2/1. Rang -
Gebäude 3.3/3. Rang**

Tarnzahl: 1107
Kennzahl: 300506

NL Architects/ BeL Sozietät für Achitektur BDA, Amsterdam (NL)

Mitwirkende:

BeL -

NL -

Fachberatung:



Baufeld 4 - 2. Rang

Tarnzahl: 1113
Kennzahl: 300506

NL Architects/ BeL Sozietät für Achitektur BDA, Amsterdam (NL)

Mitwirkende:

BeL -

NL -

Fachberatung:

Anwesenheit Jurysitzung am 22.09.2016

Jurymitglieder



Stellvertretende Jurymitglieder



Sachverständige





Gäste



Hamburg, 22.09.2016

Anerkennung des Juryergebnisses am 22.09.2016

Jurymitglieder



Stellvertretende Jurymitglieder



Hamburg, 22.09.2016

- Hotel / Gewerbe
- Subkultur / Gewerbe
- Wohnen frei finanziert
- Wohnen gefördert
- Wohnen Baugemeinschaft
- Stadtbalkon
- Innenhof
- Realteilung

z.B. III Anzahl der Vollgeschosse

z.B. BF2 Baufeldnummer

Hinweis Verkehrsplanung: Die dargestellten LKW-Anlieferungsflächen basieren auf der Planung von ARGUS vom 24.11.2017
Hinweis hochbauliche Planung: Die dargestellten Kubaturen und Gebäude sind vom Stand der Planung am 16.02.2018.



PROJEKT:

"Quartier Spielbudenplatz"

BAUHERR:

Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG
 Denninger Straße 165
 81925 München

FREIGABE
 DURCH BAUHERREN:

PLANVERFASSER:

arge NL/BeL GbR

NL Architects
 Van Hallstraat 294
 NL-1051HM Amsterdam

und

BeL Sozietät für Architektur
 Bernhardt und Leeser BDA
 Partnerschaft mbB
 Kaiser-Wilhelm-Ring 2-4
 D-50672 Köln

PLANTITEL:

Funktionsplan
 zum Bebauungsverfahren St. Pauli 45

PLANNUMMER / INDEX

SPI-500-FP-00_J

DATUM / GEZEICHNET

07.08.18

MASSTAB:

1:500 / A3

